



naturnahe
Firmenareale & *Biodiversitäts-*
management

Konzepte mit Zukunft

11. Juli 2014 | 10-15.30 Uhr
ALB-GOLD Kundenzentrum,
Trochtelfingen

Partner der Tafelrunde:



naturnahe **Firmenareale** & *Biodiversitäts-* **management**

Wer heute durch ein Gewerbegebiet geht, der wird viele verpasste Chancen für eine natur- und menschenfreundliche Gestaltung sehen: Asphalt und Beton, wohin man schaut. Und sollte sich doch ein wenig grün eingeschlichen haben, ist es oft steriler Einheitsrasen oder die quadratische Formhecke. Für den Erhalt der Artenvielfalt sind diese Flächen nicht förderlich. Aber beinahe jedes Betriebsgelände bietet die Chance, der Natur wieder Raum zu geben, ohne Funktion einzubüßen.

Biodiversitätsmanagement

Biologische Vielfalt – geht uns alle an. Der Verlust der biologischen Vielfalt ist nicht nur ein Umweltthema, sondern hat auch schwerwiegende ökonomische Folgen. Weltweite Studien haben dies inzwischen bewiesen. Was können Firmen und Kommunen leisten, um die Biodiversität zu schützen? Welche Aspekte müssen im Biodiversitätsmanagement eines Unternehmens berücksichtigt werden? Genügt es einfach „nur“ das Firmengelände zu begrünen?

Die Natur übernimmt die Pflege selbst

Die naturnahe Gestaltung des Firmengeländes ist ein guter Einstieg ins Biodiversitätsmanagement, das auch Kosten sparen kann. Die Pflege übernimmt nämlich zu einem großen Teil die Natur selbst. Während beispielsweise Rasen jede Woche gemäht, bewässert und gepflegt werden will, bietet eine naturnahe Wiese Bienen und Schmetterlingen den ganzen Sommer hindurch Nahrung, muss nur zwei Mal im Jahr gemäht und gar nicht bewässert werden. Gründächer bieten interessante Lebensräume für Tiere und Pflanzen und können den Aufwand für die Kühlung von Gebäuden reduzieren. Ganz nebenbei halten sie Regenwasser zurück und reduzieren damit die Abwassergebühr. All das freut die Natur und die Unternehmensbilanz.

Natur macht gesund

Es geht aber nicht nur um die Öko- und Finanzbilanz. Naturnahe Firmenareale haben nämlich auch eine soziale Dimension: Natur macht gesund und wir wissen heute, dass selbst ein relativ kurzer Aufenthalt in der Natur den Stressabbau unterstützt, weshalb naturnahe Firmenareale einen Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsschutz leisten. Naturnahe Firmenareale sind ein Paradebeispiel dafür, wie der Einstieg in die Nachhaltigkeit gelingen kann.

naturnahe Firmenareale & Biodiversitäts- management

Programmablauf

Wir geben Ihnen eine Einführung in das Thema und zeigen den Bezug, die Abhängigkeit und die vielen Chancen für Firmen und Kommunen auf.

Erste Ergebnisse einer Studie zur naturnahen Gestaltung von Firmengeländen werden vorgestellt und natürlich gibt es Hilfestellungen mit zahlreichen Praxisbeispielen bei der Umsetzung solcher Maßnahmen.

VORMITTAG

- 09:30 Uhr** *Registrierung und Begrüßungskaffee*
- 10:00 Uhr** *Begrüßung*
Geschäftsleitung, ALB-GOLD
- 10:10 Uhr** *Einführung in das Thema*
Unternehmen und biologische Vielfalt:
Bezug, Abhängigkeiten, Chancen
Dr. Kilian Delbrück, BMUB
- 10:30 Uhr** *Naturnahe Gestaltung*
Naturnahe Gestaltung des Firmengeländes als
erster Start in das Biodiversitätsmanagement.
Ergebnisse aus der IÖW Studie
Marion Hammerl, Bodensee-Stiftung
- 10:50 Uhr** *Naturnahe Firmengelände*
Hilfestellung bei der Umsetzung (Praxisbeispiele)
Sven Schulz, Bodensee-Stiftung
Maria Stark, Naturgartenplanerin
- 11:10 Uhr** *Moderierte Diskussion*
Mit den Teilnehmern und Referenten:
Vorteile, mögliche Hemmnisse, Greenwashing
oder wertvoller Beitrag...
Dr. Sylvia Pfaff, Moderation
- 12:00 Uhr** *Mittagspause*
-

naturnahe Firmenareale & Biodiversitäts- management

Programmablauf

Nach der Mittagspause gibt es eine Führung zu den „Hot-Spots“ der Biodiversität auf dem ALB-GOLD Firmengelände. Aus Sicht des Lebensmittelhandels wird das Thema Biodiversität aufgerollt und gefragt, wie Hersteller und Handel zusammenarbeiten können. Die Möglichkeit zum intensiven Austausch mit den Referenten ergibt sich bei der moderierten Diskussion zum Abschluss der Veranstaltung.

NACHMITTAG

- 13:00 Uhr Führung**
Durch Firmengelände und Kräutergarten:
Die Hot-Spots der Biodiversität
Christel Ehlers, ALB-GOLD
Sven Schulz, Bodensee-Stiftung
Maria Stark, Naturgartenplanerin
- 14:00 Uhr Kurze Kaffeepause**
- 14:10 Uhr Biodiversität in der Produktion**
Ökowinzer des ECOVIN-Verbandes setzen auf biologische Vielfalt als Merkmal für Qualität
Dr. Kerstin Fröhle, Bodensee-Stiftung
Paulin Köpfer, Weingut Zähringer (ECOVIN Verband)
- 14:30 Uhr Biodiversität – Raus aus der Nische**
Wie können Handel und Lebensmittelproduzenten zusammenarbeiten?
Dr. Lüneburg-Wolthaus, REWE Group
- 14:50 Uhr Moderierte Diskussion**
mit den Teilnehmern und den Referenten:
Herausforderung Lieferkette, Standards und Labels, Kommunikation gegenüber dem Kunden...
Dr. Sylvia Pfaff, Moderation
- 15:30 Uhr Fazit und Verabschiedung**
Dr. Sylvia Pfaff, Moderation
Geschäftsleitung, ALB-GOLD
-

naturnahe
Firmenareale  *Biodiversitäts-*
management

Anmeldeformular

Veranstaltungsort: ALB-GOLD Kundenzentrum
Im Grindel 1
72818 Trochtelfingen

Wegbeschreibung finden Sie unter
www.alb-gold.com/de/kontakt/anfahrt.

Anmeldeschluss ist am 4. Juli 2014.
Zur Teilnahme füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und senden es per Fax an **07124/9291900** oder per Email an **marketing@alb-gold.de**.

Firma | Institution

Frau | **Herr**

Vorname | Name

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Email

Telefon

1. Teilnehmer

2. Teilnehmer

Datum | Unterschrift

Die Tagungspauschale beträgt 25€ pro Person und beinhaltet die Getränke, Kaffeepausen und das Mittagessen.
Der Betrag ist bar vor Ort zu entrichten (Beleg wird ausgegeben).

naturnahe **Firmenareale** & *Biodiversitäts-* **management**

Referenten

Dr. Kilian Delbrück



*1960; Jurist seit 1990 im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 1990 – 1999 im Referat „Umwelt und Wirtschaft“ mit dem Schwerpunkt „WTO und Umwelt“; 1999 -2008 Leiter des Referats „Umweltangelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft“ mit den Schwerpunkten „EU-Agrarreform“ und „Internationale Waldpolitik“; seit 2008 Leiter des Referats „Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Naturschutzes, Abteilungs koordinierung“ mit den Schwerpunkten „Strategien zur biologischen Vielfalt“ und „Unternehmen und biologische Vielfalt“.

Dr. Kerstin Fröhle



Dr. Kerstin Fröhle ist Biologin und promovierte an der Julius-Maximilians Universität in Würzburg über das Sozialverhalten von Ameisen. Seit 2011 arbeitet sie als Projektmanagerin bei der Bodensee-Stiftung und setzt sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Hauptaugenmerk ist dabei Unternehmen auf das Thema „biologische Vielfalt“ aufmerksam zu machen und mit ihnen gemeinsam die möglichen Auswirkungen des Unternehmens auf die biologische Vielfalt zu identifizieren und zu minimieren. Weitere Projektschwerpunkte liegen derzeit in der Integration von Biodiversitätskriterien in die Standards und Labels der Lebensmittelbranche sowie in der Förderung von Biodiversität im ökologischen Weinbau.

naturnahe Firmenareale & Biodiversitäts- management

Referenten

Marion Hammerl



Marion Hammerl ist Einzelhandelskauffrau, studierte Betriebswirtschaft und war über 15 Jahre in der freien Wirtschaft in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing tätig. Von 1985 bis 1997 lebte und arbeitete sie in Spanien und gründete gemeinsam mit spanischen Naturschützern die spanische Naturschutzorganisation Fondo Patrimonio Natural Europeo, die später in die spanische Stiftung Fundación Global Nature integriert wurde. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland im Jahr 1998 ist Marion Hammerl als Geschäftsführerin bei der Bodensee-Stiftung tätig. Als Fachfrau für Umweltmanagement, nachhaltiger Tourismus, nachhaltige Flächennutzung, nachhaltige Entwicklung in Seenregionen und Unternehmen und biologische Vielfalt hat sie zahlreiche europäische und internationale Projekte koordiniert und umgesetzt. Marion Hammerl erhielt zahlreiche Preise. Zuletzt würdigte Bundespräsident Joachim Gauck im Juni 2012 ihr Engagement im Umweltschutz mit dem Bundesverdienstorden und im November 2012 erhielt sie den Bruno H. Schubert Preis.

Paulin Köpfer



Studium Weinbau und Kellerwirtschaft an der FH Geisenheim von 1979 bis 1982 mit Abschluss zum Dipl. Ing. Weinbau und Kellerwirtschaft. Nach Auslandsaufenthalt in Neuseeland praktische Tätigkeit im ökologischen Weinbau und in der Weinbereitung. Ab 1987 im Weingut Zähringer in Heitersheim die Umstellung des Weinbaues und des gesamten Betriebes auf biologischen Weinbau (ECOVIN), seit 2005 auf biodynamische Produktion (Demeter zertifiziert). Verantwortung für Weinbau, Keller und den Vertrieb von biologisch erzeugten Weinen. Im Jahr 2010 hat das Weingut Zähringer als erstes Deutsches Weingut eine Klimastudie abgeschlossen, zwei Jahre später in Zusammenarbeit mit Ecovin und der Bodenseestiftung einen Biodiversitätscheck durchgeführt. Paulin Köpfer führt seit 1989 Fachseminare Biologischer Weinbau durch und ist Mitautor einschlägiger Fachliteratur (u.a. „Biologischer Weinbau“ Ulmer Verlag 2014).

naturnahe Firmenareale & Biodiversitäts- management

Referenten

Dr. Josef Lüneburg-Wolthaus



Dr. Josef Lüneburg-Wolthaus ist Biologe und war seit 1998 in der Beratung und Qualitätsmanagement für Obst und Gemüse unter anderem in Afrika und Lateinamerika tätig. Seit 2006 Referent für das strategische Qualitätsmanagement Obst und Gemüse bei der REWE Group in Köln. In dieser Funktion betreut er laufende Vertragsanbauprojekte und zeichnet für verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte zu sozialen und ökologischen Themen bei Deutschlands zweitgrößtem Lebensmittelhändler verantwortlich. Zudem entwickelt und erstellt Josef Lüneburg-Wolthaus Risikoanalysen und Strategien für konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Pestizidbelastung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien zum Thema Biodiversität in der Lieferkette.

Sven Schulz



Sven Schulz arbeitet für die Bodensee-Stiftung in den Themenfeldern „kommunale Nachhaltigkeit“ und „Unternehmen und biologische Vielfalt“ – hier vor allem am Thema „naturnahe Firmengelände“. Im Rahmen des Projekts „Unternehmen und biologische Vielfalt am Bodensee“ und dem Mitte 2013 gestarteten bundesweitem Projekt „Naturnahe Firmengelände“, hat er zahlreiche große und kleine Unternehmen beraten und arbeitet für die Bodensee-Stiftung am Projekt Naturwert mit.

Maria Stark



„Naturgarten zu gestalten ist für mich die Kunst mit unseren heimischen Wildpflanzen lebendige bunte Bilder nach dem Vorbild der Natur zu machen.“ Schon seit 1999 sind Naturgärten meine ganze Leidenschaft. Ich plane standortgerecht bzw. Sorge für die Bedingungen, die unsere heimische Flora braucht, um sich wieder ansiedeln zu können. Letzteres ist vielen Pflanzen aus den verschiedensten Gründen ohne unser Zutun gar nicht mehr möglich. Den optischen bzw. ästhetischen Aspekt möchte ich bei meiner Arbeit aber nicht außer Acht lassen. Wo auch immer möglich werden künstlerische Elemente integriert. Letztlich entsteht ein hochinteressantes Spannungsfeld zwischen der natürlichen Dynamik und der beruhigenden Harmonie unserer heimischen Wildblumen. Auf diese Weise ist es mir möglich, den „Wohlfühl-Grünraum“ und den „Natur-Erlebnis-Raum“ kreativ miteinander zu verknüpfen.

naturnahe Firmenareale & Biodiversitäts- management

Moderation

Dr. Sylvia Pfaff



Dr. Sylvia Pfaff studierte Lebensmittelchemie und promovierte an der Universität Hamburg. Berufliche Stationen waren QUM Consult GmbH, FCS Qualitäts-sicherungssysteme GmbH in Hamburg und EHI Retail Institute in Köln. In diesen Jahren hat Frau Dr. Pfaff zahlreiche Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft im Aufbau von HACCP- und QM-Systemen beraten.

2006 gründete sie Food Information Service Europe (FIS Europe) in Bad Bentheim. Das Forschungs- und Beratungsinstitut für die Lebensmittelwirtschaft versteht sich als Vermittler von Wissen und Kontakten. Schwerpunktmäßig werden Qualitätsmanagement- und HACCP-Systeme nach den Normen ISO 9001:2008 und ISO 22.000 bzw. nach den privatwirtschaftlichen Standards IFS Food und BRC Food aufgebaut. Seit einigen Jahren wird auch verstärkt die Themen Allergenmanagement und Biodiversität betreut. Frau Dr. Pfaff ist seit November 2012 VITAL 2.0 Trainerin.

Zu den Beratungsleistungen kommen die Aktivitäten in Europäischen Forschungsprojekten hinzu, in denen FIS Europe als eigenständiger Partner beteiligt ist. Aus den Kontakten in der Lebensmittelwirtschaft werden Probleme und Fragestellungen in das Forschungsprojekt hinein gebracht und das erlernte Wissen durch Konferenzen und Workshops wieder verteilt. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft profitieren von dem leicht zugänglichen Know-how ohne eigene Ressourcen für die Forschungsbeteiligung zur Verfügung stellen zu müssen.
